

## **Religiöse und weltanschauliche Vielfalt an der Schule gestalten.**

Entwicklung eines Fortbildungskonzepts für Lehrkräfte und Pädagog\*innen und Aufbau eines interreligiösen Trainer\*innennetzwerks. Kooperationsprojekt der *Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)*, LIFE e.V. und des Initiativkreis Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche des *Berliner Forum der Religionen*

Deutschland ist zur Heimat von vielen Religionen und Weltanschauungen geworden: das spiegelt sich vor allem im schulischen Alltag wieder. Im Alltag von multikulturellen Schulen spielen religiöse und weltanschauliche Unterschiede bzw. interreligiöse Überschneidungssituationen und daraus entstehende Konflikte immer wieder eine Rolle. Die religiös und weltanschauliche Vielfalt im Kontext von Schulen `mit Migrationshintergrund´ stellt Schulleitung, Lehrer\*innen und Pädagog\*innen vor neue Herausforderungen, denn sie zeigt sich nicht nur als eine bereichernde Gelegenheit für interkulturelle Verständigung, sondern führt auch zu Ausgrenzung und Konflikten. Der Aufbau interreligiöser bzw. interweltanschaulicher Kompetenz und Konfliktlösungsfähigkeit als Teil allgemeiner Diversitätskompetenz spielt deswegen eine wichtige Rolle, um eine inklusive Willkommenskultur für alle Schüler\*innen zu schaffen und den Schulfrieden zu gewährleisten. Doch fühlen sich Lehrkräfte und Pädagog\*innen, die keine Religionspädagog\*innen, beim Thema Religion oftmals ratlos und überfordert, Konflikte angemessen und professionell zu lösen. Da es in Berlin keinen Religionsunterricht als reguläres Unterrichtsfach gibt, sind in den Schulen, vor allem an Oberschulen, keine Religionspädagog\*innen als fachliche Ansprechpartner\*innen vorhanden, die in solchen Fällen professionelle Expertise einbringen und unterstützen können.

Die religiöse oder weltanschauliche Identität eines Menschen gehört zum primären Persönlichkeitsbereich und entsprechend ist die Religions- und Gewissensfreiheit sowie der Diskriminierungsschutz durch Menschenrechte und Grundgesetz rechtlich verbürgt und für die Berliner Schulen im Rahmen der allgemeinen Ziele schulischer Bildung und Erziehung im Berliner Schulgesetz verankert (BlnSchlG §3 Abs. 3). Ausgehend von diesen rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Bildungsauftrag ist die Entwicklung eines wertschätzenden Umgangs mit der Vielfalt der religiösen, weltanschaulichen und Glaubensidentitäten und der Abbau diesbezüglicher Vorurteile und Diskriminierung eine Aufgabe von inklusiven Schulen.

Zu einem diversitysensiblen wie auch diskriminierungskritischen Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt bedarf es spezifisches Hintergrundwissen, Sensibilisierung und Handlungskompetenz in der Auseinandersetzung mit der religiösen Dimension. Aus einer Diversitätsperspektive ist es zudem wichtig, Menschen mit religiösen wie nichtreligiösen Weltanschauungen in diesen Diskurs gleichermaßen einzubeziehen im Sinne des Aufbaus interweltanschaulicher Kompetenz sowie die Intersektionalität bzw. Schnittstellen zu anderen Diversitätsdimensionen, wie ethnische Herkunft, Kultur oder Geschlechtsidentität zu thematisieren. Menschen, die aufgrund ihrer Religion Diskriminierung erleben, sind oftmals auch noch von Diskriminierung anknüpfend an andere Dimensionen wie Rassismus oder Klassizismus betroffen.

Die interkulturelle Pädagogik kann religionsbezogene Herausforderungen nicht ausreichend spezifisch thematisieren. Bestehende Fortbildungsangebote zu Antisemitismus und Radikalisierungsprävention bieten durch die Fokussierung auf Problemlagen und Defizite kaum Anknüpfungspunkte für eine ressourcenorientierte, wertschätzend auf die Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen bezogene inklusive Schulkultur. Hieraus ergibt sich der Bedarf, die pädagogischen Konzepte der Religions- und der Antidiskriminierungspädagogik sowie der Pädagogik der Vielfalt stärker aufeinander zu beziehen

und daraus Fortbildungskonzepte für Schulpersonal aller Fächergruppen zu entwickeln, die sich auf die allgemeinen schulischen Bildungsziele, wie die übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans Berlin-Brandenburg beziehen.

*Der Initiativkreis Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche des Berliner Forum der Religionen plant in Kooperation mit der Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS), LIFE e.V. diese Lücke zu schließen und im Rahmen eines gemeinsamen Projekts ein entsprechendes Fortbildungsangebot für Berliner Lehrkräfte und Pädagog\*innen zu entwickeln. Hierzu soll, anknüpfend an die bestehenden religionspädagogischen Kompetenzen und theologischen Wissensbestände des Forums und der Diversity- und Antidiskriminierungsbezogenen Expertise von ADAS ein für Berliner Schulen bedarfsgerecht angepasstes Trainingskonzept entwickelt, sowie eine (erste) interreligiös diverse Gruppe Pädagog\*innen geschult werden. Hierbei kann an die Erfahrungen des mehrfach ausgezeichneten europäischen Diversity Trainingsprogram zur Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen *belieforama* angeknüpft werden.*

Als Ergebnis des Projekts kann das Forum in Kooperation mit ADAS ab Frühjahr 2020 eigene Fortbildungen für Lehrkräfte und Pädagog\*innen (kurze Formate: ein bis zwei-tägig) durch interreligiös zusammengestellte, professionelle Trainer\*innenteams und mit einem eigenen, pädagogisch innovativen Konzept anbieten. Darüber hinaus können mit dem eigenen Trainingskonzept weitere Train-the-Trainer Fortbildungen für Pädagog\*innen (langes Format: 5 Tage oder drei Wochenenden) durchgeführt werden.

Nutzungsperspektive: Der Senat für Bildung, Jugend und Familie startet in diesem Jahr eine verpflichtende diskriminierungskritische Qualifikation für die Schulverwaltung, die mehrjährig auf die Erreichung des gesamten Schulpersonals angelegt ist. In der ersten vierjährigen Phase werden das Leitungspersonal von Schulaufsicht und der SIBUZen fortgebildet werden. ADAS ist einer der durchführenden Trägerorganisationen und plant die Durchführung von Vertiefungsmodulen zu religiöser und weltanschaulicher Vielfalt. Ein in Kooperation mit dem Forum entwickeltes Fortbildungsangebot würde sich hier anbieten.

### **Geplanter Ablauf aktualisiert (durch COVID-19 verschoben)**

**26.10.2019** Entwicklungsfachtag zum Thema „Religiöse und weltanschauliche Vielfalt an der Schule gestalten“ Teaser für Train the Trainer Fortbildung

**Januar 2020 bis April 2020:** Ausschreibung und Bewerbungsprozess für Modulare Fortbildung/Qualifizierung zum\*r Diversity Trainer\*in in religiöser und weltanschaulicher Vielfalt an Schulen. Antisemitismus, Antimuslimischen Rassismus und anderen Formen der Diskriminierung mit einem Diversity Ansatz entgegenwirken“

**Modul 1 (ursprünglich Anfang April) 29.06.2020-02.07.2020** Qualifizierung zum\*r Diversity Trainer\*in in religiöser und weltanschaulicher Vielfalt an Schulen

**Juli bis September 2020:** Praxisprojekt zur Vorbereitung der eigenständigen Durchführung einer Übung/oder eines Theorieinputs

**August/September 2020:** Abendveranstaltung zum Thema Kritisches Weißsein

**Modul 2 12.10.2020-15.10.2020** Qualifizierung zum\*r Diversity Trainer\*in in religiöser und weltanschaulicher Vielfalt an Schulen

**Oktober 2020 – März 2021:** 2 Nachbearbeitungswochenenden

**März – August 2021:** Verschriftlichung des **Fortbildungs-Handbuchs:** Religiöse und weltanschauliche Vielfalt und Diskriminierungsschutz an der Schule gestalten. Fortbildung von Lehrkräften und Pädagog\*innen.

Layout/Druck des Fortbildungs-Handbuchs: Religiöse und weltanschauliche Vielfalt und Diskriminierungsschutz an der Schule gestalten. Fortbildung von Lehrkräften und Pädagog\*innen.

**September 2021:** Zertifizierung der ausgebildeten Trainer\*innen sowie Übergabe der fertigen Fortbildungs-Handbücher.

#### **Inhalte der Train-the-Trainer-Ausbildung:**

**Zielgruppe:** Mitglieder des Forums der Religionen, pädagogisch qualifizierte, interreligiös sensibilisierte Personen aus den Religionsgemeinden.

#### **Zielsetzung der Fortbildung:**

- Vermittlung des Diversity- und diskriminierungsbezogenen Wissens im Bereich der Dimension Religion/Weltanschauung
- Erweiterung der eigenen Diversity-Kompetenz (Sensibilisierung, Wahrnehmung und Handlungskompetenz)
- Vermittlung der Bedeutung von Diversitys- und Antidiskriminierungskompetenz im Kontext von religiöser und weltanschaulicher Vielfalt für das eigene pädagogische Handeln
- Vermittlung von didaktischen und methodischen Kenntnissen im Feld der religiös-weltanschaulichen Vielfalt
- Befähigung zur Konzeption und Durchführung eigener Fortbildungseinheiten für den Bereich der schulischen Bildung

#### **Wissensvermittlung:**

- Informationen zu Diversity-Ansätzen und der Diversitätsdimension Religion und Weltanschauung
- Informationen zu Diskriminierung in Bezug auf Religion und Weltanschauung und diesbezüglichen Antidiskriminierungsansätzen
- Rechtliche Grundlagen zu Diskriminierungsverboten und Religions- und Weltanschauungsfreiheit in Grund- und Menschenrechten
- Informationen zu Antimuslimischer Rassismus und Islamfeindlichkeit
- Informationen zu Antisemitismus
- Informationen zu interreligiöser/interweltanschaulicher Kompetenz in der Schule

#### **Kompetenzvermittlung:**

- Selbstreflexion des eigenen Bezugs zu Religion, Glaubenssystem und Weltanschauung
- Sensibilisierung für die Komplexität religiöser und weltanschaulicher Identitäten (Intersektionalität)
- Erkunden von Vorurteilen im Bereich religiöser und weltanschaulicher Vielfalt, Selbst- und Fremdbildern, (eigene) Stereotypen
- Perspektivwechsel und Empathie für unterschiedliche religiöse/weltanschauliche Lebensperspektiven
- Auseinandersetzung mit strukturellen, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Diskriminierung und Konfliktfeldern im Bereich der religiös-weltanschaulichen Vielfalt

- Entwicklung von Handlungskompetenzen: a) Konfliktfähigkeit zum diversity- und diskriminierungssensiblen Umgang an interreligiösen/interweltanschaulichen Schnittstellen  
b) kollektiv-institutionelle Strategien zur Schaffung inklusiver Lebensräume an Schulen

**Organisationsteam und Durchführung:** Özlem Ögütcü, Fereshta Ludin und Michael Bäumer

**Durchführende Trainerin:** Aliyeh Yegane

Aliyeh Yegane, Diplom Politikwissenschaftlerin, Leitung Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) bei LIFE e.V., Diversity-Trainerin mit dem Schwerpunkt religiöse und weltanschauliche Vielfalt, u.a. für die LADS und das Deutsche Institut für Menschenrechte, war maßgeblich an der Implementierung des europäischen *belieforama* Trainingsprogramms in Deutschland sowie der Entwicklung des deutschen Trainingshandbuchs beteiligt. Dieses Trainingsprogramm zu religiöser und weltanschaulicher Vielfalt und Antidiskriminierung wurde zwischen 2004 und 2012 im Rahmen einer europäischen Partnerschaft entwickelt und mehrfach ausgezeichnet (Siehe: <http://www.belieforama.eu/de>). Neben einem Basis Training gibt es Module zu Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und Religion, Gender und sexuelle Orientierung.

Meld dich! Mach was!  
**ADAS**  
Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen



Bildung • Umwelt • Chancengleichheit